

der Staaten der sozialistischen Gemeinschaft und aller progressiven und demokratischen Kräfte für Frieden, Entspannung und die Entwicklung der internationalen Zusammenarbeit, gegen Imperialismus, Kolonialismus, Rassismus und Neokolonialismus.

Die kampucheanische Delegation dankte aufrichtig für die Hilfe und Unterstützung, die die Deutsche Demokratische Republik dem kampucheanischen Volk erweist.

Mit großer Befriedigung stellten beide Seiten fest, daß sich zwischen beiden Staaten und Völkern die Beziehungen der brüderlichen Freundschaft und Zusammenarbeit auf allen Gebieten des gesellschaftlichen Lebens gut entwickeln. Sie brachten ihren unabänderlichen Willen zum Ausdruck, diese Beziehungen auf der Grundlage des am 18. März 1980 in Berlin Unterzeichneten Vertrages über Freundschaft und Zusammenarbeit zwischen der Deutschen Demokratischen Republik und der Volksrepublik Kampuchea weiter auszubauen und zu vertiefen. Besondere Aufmerksamkeit werden beide Staaten der politischen und wirtschaftlichen Zusammenarbeit sowie dem Ausbau der Beziehungen auf wichtigen Gebieten der Kultur und des Gesundheitswesens widmen. Beide Seiten vereinbarten, daß sie die Zusammenarbeit zwischen den staatlichen Organen, gesellschaftlichen Organisationen und anderen Institutionen fördern werden. Sie kamen überein, den Austausch von Studiendelegationen, Experten und die Kontakte und Konsultationen auf den verschiedensten Gebieten zu fördern und zu verstärken. Die Deutsche Demokratische Republik wird der Volksrepublik Kampuchea solidarische Unterstützung bei der Entwicklung der Volkswirtschaft, des Gesundheitswesens, der Berufsausbildung, der Ausbildung von Hoch- und Fachschulkadern und auf anderen Gebieten gewähren. Während des Aufenthaltes der Delegation wurden ein Abkommen über die Gewährung von Wirtschaftshilfe für die Volksrepublik Kampuchea im Jahre 1980, ein Konsularvertrag, ein Abkommen über Visafreiheit für Diplomaten- und Dienstpaßinhaber, ein Abkommen über kulturelle und wissenschaftliche Zusammenarbeit und ein Abkommen über die Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Gesundheitswesens unterzeichnet.

II

Die Delegation der Deutschen Demokratischen Republik und die Delegation der Volksrepublik Kampuchea erörterten aktuelle internationale Fragen. Sie würdigten die bedeutsamen Erfolge der Friedenspolitik der sozialistischen Staaten, ihres gemeinsamen Kampfes um die Entspannung und die Verhinderung eines neuen Weltkrieges. Sie stellten übereinstimmend fest, daß gegenwärtig beharrliche Anstrengungen erforderlich sind, um den Frieden und die Sicher-